

erklärte, daß ihm der Rath mit Zustimmung seiner Ehefrau Anneke die streitige Kemmate mit Haus auf der Stadtmauer vor dem Hofe der Stenekeſche lebenslänglich überlaſſen habe, und verpflichtet ſich, im Kriegsfall auf Geheiß des Rathes die beiden äußerſten Dachſparren (span) abzureißē und auf einem auf der Oſtſeite nach dem Graben zu zu erbauenden Erker Nachts einen Wächter zu dulden.

Hinſo Langheleſſ und Heinrich Serke ſiegeln als Dingleute mit.

Sgl. des Ausſtellers und Heinrich Serkes an Bergſtr., Sgl. einſchnitt.

65. 1421 März 4 (fer. III post Letare).

Heinrich Bloybom tritt auf Vermittlung ſeines Oheims Heinrich Botel und ſeiner verſtorbenen Schweſter Meke Stacies von Northem und Metteke, deſſen Ehefrau, ſeiner Schweſter, zur Befriedigung ihrer Forderungen ſeinen Antheil an dem väterlicherſeits ererbten Lande und Garten ab.

Sgl. des Ausſtellers am Bergſtr.

66. 1421 Juli 11 (fer V post octavas b. Petri et Pauli).

Der Rath zu Stadthagen bekennt, daß vor ihm Hartmann de Wolſtmed den Vorſtehern des Siechenhauſes S. Johannis vor der Stadt Heinrich Hofe und Heinrich Hannenkamp um 8 rh. Gulden 2 Acker Landes von 9 Morgen bei dem Kirpeſhagen zwiſchen dem Lande der S. Martinikirche und dem Lande Hartmann Kudernapps wiederkäuflich verkaufte.

Sgl. v. Bergſtr. ab.

67. 1421 Auguſt 5 (Oswaldi r.).

Der Rath zu Stadthagen bekennt, daß vor ihm Johann Honger und Hans von Münſter, Aelterleute (hovotheren) der Kirche S. Martini daſelbſt, Dethard von Holthufen und Meke, deſſen Ehefrau, für Beider Lebzeiten die von der verſtorbenen Hampe Hertoghin beſeſſenen 3 Acker Landes ‚by den leſtes bueschen‘ zwiſchen ‚der virde roden‘ und Cord Bruninghorſts Land gelegen verkauften.

Beſchäd. Stadtiſgl. am Bergſtr.

68. 1422 Januar 17 (Antonii).

Adolf, Graf zu Holſtein und Schauenburg, und Junker Otto, ſein Sohn, ertheilen dem Rathe und der Stadt das Privileg, daß derjenige, der ſich dem Amte im Rathe und der Gemeinde durch unbegründeten Wegzug aus der Stadt entziehe und ſeine Bürgerſchaft aufkündige, ein Jahr lang die Stadt meiden muß und im Uebertretungsſalle ſeiner Güter beraubt oder gefangen geſetzt wird.

Sgl. der Ausſteller, das zweite beſchädigt, an Bergſtr.